

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 27

Rubrik: Paradoxe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

In Genf ist seit acht Tagen kein französischer Untersuchungsbeamter mehr eingetroffen. In informierten Kreisen macht man sich darüber schwere Kopfschmerzen, da man sich nicht denken kann, womit man die Liebe Frankreichs versichert hat. Wahrscheinlich, so meinen einige, sind die Deutschschweizer Schuld daran, die nie etwas anderes zu tun gehabt haben, als an den freundnachbarlichen Veranstaltungen herumzunörgeln. Man gedenkt sich gelegentlich zu revanchieren.

In England steigen die Witwen im Kurs. Sie sollen in sehr vielen Fällen auch weit schöner und jünger sein, als die ledigen Töchter. Daran sind natürlich nur wieder die Männer schuld, die immer das gleiche Unrecht begehen. Nicht nur, daß sie die Schönsten und die Jüngsten unter den Frauen zu ihren Gattinnen machen, nein, sie müssen es auch noch mit den Witwen halten, sodaß ein junges Mädchen mit an-

geborener Häßlichkeit überhaupt nicht an die Reihe kommt. Die „Liga der Hässlichen“, die sich kürzlich irgendwo gebildet hat, wird sich hier energisch ins Mittel legen. Vorläufig scheitern aber alle Unternehmungen daran, daß keine Frau der Welt ihre Zugehörigkeit zu der Liga der Hässlichen bekennen will. Ohne Mitglieder aber glaubt man nicht, mit dem Verein etwas ausrichten zu können.

Martin Galander

die Sehenswürdigkeiten erklären. Er blieb vor einer Türe stehen und sagte: „Dies ist der Sitzungsaal unseres Bundesrates.“ Undächtig blickte ich das massive Holzwerk an, da erscholl plötzlich von innen ein homerisches Gelächter. Erstaunt und als Schweizer etwas enttäuscht, blickte ich meinen Gefährten an. „Ja,“ erläuterte er, „sie haben eben Sitzung und da wird wieder eine Petition von Genf gekommen sein.“

Jack Hamlin

Neid

Wir schauen dem fremden Glück ins Gesicht
Und neiden es jenem — wir wissen nur nicht!
Wir preisen ihn glücklich, wir nennen ihn froh,
Und immer ist es nur auch so so.
Des Anderen Wonne bloss unser Gedicht.
Lass aber von dem Neide — wir wissen nur nicht!

Otto Finneker

Homerisches Gelächter

Vor einigen Tagen war ich in Bern und besuchte wieder einmal das Bundeshaus. Von einem Cicerone-Waibel ließ ich mir

Paradose

Die sorgenvolle Vergangenheit eines Menschen besteht zur Hauptsache in gegenwärtigen Sorgen.

Nur in Gegenfäßen kann die Einheit bestehen.

Die geistige Armut hilft manchem über seine körperliche hinweg.

Wo einer König sein kann, schwärmt er für Demokratie.

Hotels Theater Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871. Erstklassiges Orchester

Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

Rote Ostschweizer Landweine Weiße

Fendant 1917 — Döle

Spanische und italienische Tisch- und Couperweine
empfehlen real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

(1876) Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail

□ □

Fabrikation von Militär-
Wäschesäcken



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Min. d.
d. **Basa-Pul-
ver.** Preis 2 Fr.

(b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d.
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

BERN

Besuchen Sie in BERN die

Crèmerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Frau Wilh. Fehr-Stolz

vis-à-vis dem Bahnhof

HERISAU

Telephon Nr. 3.37

Versand des altbekannten,
vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50

TAMARIN

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf